

The black secretful beauty

[Kai X Ray]... (Ein Kätzchen in Nöten... Und doch noch vieles mehr...)

Von Misaki

Kapitel 8: Ray's first class trip / part 2

Kapitel 8: Ray's first class trip / part 2

Ray wurde schlagartig rot, als er Kais warme hauchende Stimme an seinem Ohr hörte. Der schwarzhaarige Junge traute sich nicht sich umzudrehen, hingegen schloss er seine Augen und legte seinen Hände auf die von Kai.

Kai merkte dies sofort und lächelte. Einfach bei Ray zu sein und ihn zu umarmen war für ihn einfach schön gewesen.

Rays Herz schlug ihm bis zum Hals, was Kai sogar spürte und ihn schmunzeln lies.

„Du hast Herzklopfen!“, nusichelte Kai und blickte leicht zu ihm.

Ray öffnete seine Augen auch leicht und sah zum See, in den die Sonne gerade versank.

Das Wasser färbte sich in einen orangegelben warmen Ton und spiegelte die Gegend wider.

Die Oberfläche reflektierte die Strahlen und glitzerte bei jeder Wellenbewegung auf. Beide sahen zum diesem wunderschönen Sonnenuntergang hin. „Das ist echt schön!“, sagte Ray und lächelte.

„Ja, das finde ich auch!“, sagte Kai leise.

Der Schwarzhaarige blinzelte und atmete tief durch. „Sollten wir nicht mal reingehen?“, fragte Ray leise nach.

Kai drehte sich leicht um und sah, dass beide die Einzigen noch waren, die draußen standen, Tala hatte ihre Koffer mit reingenommen.

„Hm... okay.“, sagte Kai und gab Ray noch einen Kuss auf die Wange. Danach löste Kai sich von ihm und nahm Rays Hand, um mit ihm rein zu gehen.

Ray lächelte. „Ich freue mich schon so auf die folgenden Tage!“, sagte er und drückte leicht Kais Hand.

„Ich mich auch, besonders weil ich sie mit dir verbringen kann!“, grinste Kai Ray an und lief rein.

Von ein paar ihrer Klassenkameraden die drinnen in der Lounge saßen bekamen sie gesagt, in welchem Zimmer sie waren, da Tala mit Kevin ja schon drin war.

Der blauhaarige Junge namens Tyson drehte sich um und sah den beiden nach. „Was meint ihr? Meint ihr, das geht gut mit den beiden?“, fragte er nach und sah seine

Freunde an.

Sie zuckten mit den Schultern. „Wieso fragst du, Tyson? Hast du was dagegen, dass sie zusammen sind?“, fragte ein blonder Junge mit Sommersprossen in Gesicht nach.

Schnell schüttelte Tyson seinen Kopf, „Nö... aber was ist, wenn die sich streiten... Kai wird grummelig und wir bekommen es dann ab! Wisst ihr noch damals wegen ihr wie er da drauf war?“

Alle wussten was damit gemeint war, Kai konnte ziemlich mürrisch werden wenn er schlechte Laune hatte und war dann unerträglich.

„Aber Ray scheint Kai ja auch ziemlich zu mögen... die beiden haben doch gerade Händchen gehalten!“, mischte sich ein braunhaariger Junge mit Brille ein.

„Aber ob Kai auch der Richtige für Ray ist?“, sagte nun ein ebenfalls braunhaariges Mädchen.

„Hilary, bist du etwa eifersüchtig auf Ray?“, fragte der blauhaarige Junge nach und stupste sie an.

Sie verdrehte kurz ihre Augen. „Wir müssen ja auch an ihn denken, wenn Kai ihn verletzt sollte... Er ist doch noch nicht so lange bei uns... Und ob Kai so das Beste für ihn ist...“, sagte sie und hatte sich auf die Lehne des dort stehendes Sofas gesetzt.

„Aber Kai scheint wirklich vernarrt in den Kleinen zu sein... Er lässt Ray ja nie aus den Augen!“, sagte Max, der blonde Junge, „Irgendwie ist das doch schon niedlich!“

„Schon... wir müssen ja auch an unser Klassenklima denken... wenn sie sich wirklich streiten sollten, geht echt alles drunter und drüber... Beziehungen in der Klasse sind nie gut!“, sagte Tyson und streckte sich gemütlich.

„Tyson, das muss ja nicht sein... Und sag so was nicht nur weil du noch nie eine feste Beziehung hattest!“, meinte Hilary forsch.

„Ja und ? Du doch auch nie...“, murrte er zurück. Max fing an zu lachen. „Ihr seid auch welche!“, grinste er.

„Meint ihr die beiden haben sich schon geküsst?“, fragte der braunhaarige Junge nach und wurde leicht rot um die Wangen.

Was sie nicht bemerkten, war, dass Kai und Ray wieder hinunter kamen und diese Frage hörten. Kai zeigte Ray, dass er ruhig sein sollte.

Ray nickte nur, ihm war es auch etwas unangenehm, dass andere über die beiden redeten und auch noch über solche Sachen.

Kai grinste und streichelte Ray über den Rücken

„Bestimmt, ich habe die beiden schon öfter draußen herum laufen gesehen... die Beiden sind doch zusammen, warum sollten sie sich dann nicht küssen?“, sagte Max.

Nun ging Kai vor und stellte sich vor die Sofagemeinschaft und lehnte sich rüber, unter ihm saß Max, der hoch schaute und nur ein „Upps!“ von sich gab.

„Ja Upps, sagt mal habt ihr nichts anderes zu tun als euch über Ray und mich zu unterhalten?“, fragte Kai nach und sah hinter sich.

Nun kam Ray zu ihm und stellte sich zu ihm.

„So was macht man nicht!“, sagte er und verschränkte seinen Arme.

Tyson schluckte. „Wir... wir machen uns doch nur Sorgen!“, sagte er und fing sich gleich einen bösen Blick von Kai ein.

„Was interessiert es euch, ob ich mit ihm zusammen bin und ihn schon mal geküsst habe? Das geht euch gar nichts an!“, murrte Kai sauer und seufzte.

Ray sah zu Kai und war überrascht, wie sauer Kai sein konnte. „Kai, ich glaube, sie haben es verstanden!“, sagte Ray sanft und zupfte leicht an Kai herum.

Sofort beruhigte sich der Graublauhaarige und lächelte seinen Freund neben sich an. Max schaute hoch und grinste leicht. „Sagt mal, seid ihr jetzt zusammen und habt ihr

euch schon mal geküsst?", fragte er neugierig nach.

Ray wurde schlagartig rot im Gesicht, selbst Kai war von Max Offenheit überrascht.

Kai wollte eigentlich antworten, doch Ray nahm ihm das ab.

„Zu beidem »nein!“, sagte er und wurde verblüfft angestarrt. Damit hatten die anderen nicht gerechnet gehabt.

„Wir sind Freunde, wie kommt ihr auf so was?“, sagte Ray und lächelte. Inständig hoffte er jedoch, dass er Kai nicht mit diesem Satz verletzt hatte.

Kai nahm es aber leicht auf und legte die Arme um Ray. „Ja genau wir sind nur Freunde.“, sagte er und gab Ray einen Kuss auf die Stirn, „mehr ist da nicht oder?“.

Ray wurde wieder rot und knuffte ihn in die Seite. „Du bist gemein Kai... ich warte draußen auf dich!“, meinte er und lief nach draußen.

Kai sah ihn grinsend nach und streckte sich. „Kai das war fies von dir!“, sagte Hilary.

„Ich weiß, ich mag es ihn zu ärgern... dann regt sich immer so niedlich auf!“

Tyson gähnte herzlich, „Sag mal... was läuft da jetzt wirklich zwischen euch?“, fragte er nach und blickte zu Kai rüber.

Er hingegen sah auch zu Tyson. „Bisher noch nicht viel... Leider... Aber was nicht ist, kann aber noch werden... nun ja ich geh jetzt auch, sonst wird er unge -“

„Kai, komm endlich und laßer nicht soviel!“

“ – geduldig, seht ihr, bis dann!“

Kai ging raus.

Die anderen schauten den beiden nach und waren echt darüber erstaunt, dass zwischen den beiden bisher noch nichts gelaufen war.

Warum Kai und Ray schon wieder so schnell unten in der Lounge waren, hatte einen Grund gehabt.

~Vor ein paar Minuten oben vor Kais und Rays Zimmer~

Kai gehen wir gleich noch etwas spazieren?“, fragte Ray nach und sah zu Kai, der ihn anlächelte.

„Wenn du willst gerne, aber lass uns noch eben unsere Koffer auspacken!“, meinte er und beide liefen den Flur entlang.

Ihr Zimmer war das ganz letzte im Flur gewesen, was sie sich mit Tala und Kevin teilten. Erst einmal hörten beide nichts... Also schloss Kai die Tür auf und ging als erster rein... Also wollte er eigentlich, aber schon als er seinen Kopf in das Zimmer hereingesteckt hatte, bemerkte er, dass Tala und Kevin oben auf dem Bett mit was ganz anderem beschäftigt waren.

Ray wunderte sich, warum Kai nicht ganz hineinging und blinzelte.

„Was ist denn los, Kai?“, fragte er und wollte auch reingucken, doch Kai schubste ihn sachte zur Seite. „Ähm, wir sollten doch besser jetzt spazieren gehen.“, meinte er nur, schloss wieder die Tür und zog Ray mit sich nach unten.

Ray hatte sich draußen auf die Bank hingesezt und sah sich den Sonnenuntergang an bis Kai kam.

„Da bist du ja endlich!“, sagte der Schwarzhaarige und erhob sich von der Bank.

„Ja sie mussten noch nachfragen, was wirklich zwischen uns läuft!“, sagte Kai, nahm Rays Hand und lief mit ihm los.

Ray sah seinen Gegenüber fragend an.

„Und? Was hast du ihnen geantwortet?“, fragte er nach.

Kai blinzelte und grinste. „Das kannst du dir doch sicher denken.“

Ray wurde leicht rot. „Okay!“, sagte er leise und lief mit ihm weiter.

„Du bist so süß, mein kleines Katerchen!“ Kai verhakte seine Finger mit Rays.

„Du auch Kai!“, sagte der Schwarzhaarige und lief mit ihm Richtung See, um sich mit ihm im Gras nieder zu lassen.

Beide genossen die warme Brise, die durch ihr Haar wehte. „Schön.“, nuschelte Ray leise und schloss für einen kurzen Moment seine goldenen Augen, die noch selbst bei der heranziehenden Dunkelheit leuchteten.

Kai sah kurz zu ihm, wie sehr wurde er einfach Ray wieder an sich ziehen und einfach nur umarmen, aber er wollte nicht zu aufdringlich wirken, dazu mochte er Ray zu sehr. Die Sonne war schon fast in dem großen See versunken, als sie am Rand des Sees waren und sich dort ins Gras fallen ließen.

Das Gras verbog sich bei jedem kleinen Windstoß und rauschte ein wenig.

Kai lies Rays Hand nichts los und sah einfach in den See.

Beide sagten nichts und genossen einfach diesen Augenblick bei dem jeweils anderen zu sein... Nun war auch das restliche Licht der untergegangenen Sonne verschwunden. Nun leuchtete der Mond auf die beiden herab und spiegelte sich in den See.

Der Schwarzhaarige versank in diesen schönen Anblick, der Mond spiegelte sich so groß in dem See, als würde er in diesem schwimmen.

Ray fixierte den Mond mit seinen Augen an und fixierte ihn „Der Mond ist so groß.“, sagte Kai schließlich, der Ray schon seit einigen Minuten ansah.

Kai befand sich auch in seiner eigenen Welt, in der Welt, wo nur Ray war... ihm fiel wieder auf, wie sehr er Ray mochte.

Nun blinzelte der schwarzhaarige Junge mit seinen goldenen Augen und ein Lächeln umspielte seine Lippen.

„Der Mond ist so groß, als könnte man ihn aus dem See herausfischen!“

Kai schmunzelte ein wenig, nickte aber.

„Das stimmt... Ich habe den Mond auch noch nie so groß gesehen!“, sagte er und blickte zu Ray.

„Ja... ich auch nicht!“, meinte Ray und sah auch zu Kai.

Kai wollte sich eigentlich zu Ray rüber beugen, aber als der Schwarzhaarige anfang zu quietschen sah er ihn nur fragend an.

„Kai guck mal hinter dir.“, sagte der Schwarzhaarige lächelnd und seine Augen strahlten im Mondlicht.

Kai wäre wieder beinah in diesen wunderschönen Augen versunken, doch als Ray ihn leicht anstupste, dass er endlich gucken sollte, drehte er sich um.

Hinter Kai flogen kleine Glühwürmchen herum die in der Dunkelheit leuchteten.

Ray beugte sich vor und betrachtete sich die kleinen leuchteten Insekten.

„Ich habe noch nie welche gesehen.“, meinte er und lächelte.

„Ich auch noch nie.“, sagte Kai und sah auch hin, wie die Insekten um her flogen.

Beide achteten gar nicht darauf wie lange sie zu den Insekten sahen. Es verging schon ein wenig Zeit.

Kais Blick wanderte aber wieder zu seinem Gegenüber und betrachtete ihn sorgfältig.

Langsam hob er seine Hand und strich Ray durch die pechschwarzen Haare.

//Wie weich sie doch sind... wie Seide!//, dachte sich der Graublauhaarige.

Der Schwarzhaarige schloss kurz seine Augen und schnurrte leicht in sich hinein, als er Kais Hand fühlte... langsam öffnete er sie wieder und blickte zu Kai.

Langsam formten sich die Lippen zu einem Lächeln und Kais Finger strichen ihm über

die Wange.

//Und was für eine weiche Haut er hat!//, dachte Kai sich weiter.

Ray legte seinen Kopf leicht schief und sah Kai fragend an... vorsichtig nahm er Ray, legte ihn unter sich auf den Boden und beugte sich über ihn.

Wie von Geisterhand ließ sich der Schwarzhaarige von Kai auf das Gras drücken.

Sein Herz klopfte ihm bis zum Hals, auch breitete sich in ihm ein Kribbeln in Bauch aus.

„Kai...“, nusichelte der Schwarzhaarige.

Beide blickten sich an und sahen sich tief in die Augen, die Glühwürmchen flogen um beide herum und man konnte das Rauschen des Sees vernehmen.

Auch Kais Herz schlug höher und er kam Ray näher, vorsichtig strich er mit seinen Fingern über dessen weichen Lippen.

Der Schwarzhaarige hob seine Hand und strich ihm durch die Haare. Kai nahm Rays Hand, verkreuzte die Finge ineinander und legte die Hand neben Rays Kopf ab.

Langsam schlossen sich die goldenen Augen.

//Er lässt es zu...//, dachte sich noch Kai und beugte sich weiter herunter.

//Ich kann seinen Atem spüren!//, dachte sich der Schwarzhaarige und zitterte leicht vor Aufregung.

Auch hatte Kai seine Augen geschlossen und wartete nur darauf bis sich ihre Lippen endlich versiegelten.

Ihre Lippen waren nur noch einige Millimeter von einander entfernt,

„Hatschiii“ Ray nieste Kai direkt ins Gesicht.

Der Graublauhaarige erhob sich von Ray und wischte sich übers Gesicht,

„Lecker...“

Ray hingegen riss seine Augen auf und richtet sich etwas auf, er war knallrot angelaufen. „Tut mir leid, Kai!“, sagte er beschämt.

//Wie peinlich!//, dachte er sich und sah Kai an, der ihm aber ein Lächeln schenkte und ihm eine Strähne aus den Gesicht strich.

Langsam stand Kai auf, zog seinen Freund mit hoch und zog ihn an den Hüften an sich heran.

„Macht nichts!“, sagte er sanft und drückte ihn an sich.

Ray kuschelte sich an Kais Brust an und schloss seine Augen. „Okay...“, nusichelte er sanft.

„Wir werden sicher noch jede Menge Gelegenheiten dazu haben... lass uns zurückgehen o.k.?!“ , fragte Kai leise nach und sah ihn an.

„Lass uns bitte noch ein wenig so bleiben... es ist so schön...“ Ray sah Kai bittend an.

Kai nickte nur und blieb mit Ray noch einige Minuten so stehen, einfach den Gras- und Nachtgeräuschen lauschend.

„Mir ist kalt!“, sagte Ray leise und kuschelte sich mehr an Kai heran.

„Okay... dann lass uns gehen... es ist schon spät!“, antwortete Kai ihm und lief mit ihm Hand in Hand zurück.

Gerade pünktlich kamen sie an, die Tür war noch nicht zugeschlossen gewesen und sie traten ein, um in ihr Zimmer zu gehen.

„Ich hoffe die beiden sind fertig!“, sagte Kai sehr leise um die, die schon Schlafen nicht zu wecken.

„Fertig mit was?“, fragte der Schwarzhaarige leise.

„Ich hab dich vorhin so schnell wieder zurückgedrängt, weil Tala und Kevin... naja kannst dir sicher schon denken!“, meinte Kai leise und konnte ab und an mal ein Lachen aus den Zimmern vernehmen.

„Ah, na Kai, hattest du Spaß mit Ray?“, fragte ihn Tyson, der aus einem der Zimmer guckte.

Kai grinste ihn nur keck an und legte einen Arm um Rays Hüfte. „Ja sieht man doch!“ Tyson legte seinen Kopf schief und sah beiden nur verwirrt hinterher.

Ray konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. „Du bist einer!“, meinte der Schwarzhaarige.

„Tja so bin ich eben... fies und gemein!“ Ray lachte darüber, was Kai gesagt hatte und stupste ihn in die Seite.

„Du bist eher süß und lieb!“, meinte Ray und öffnete die Tür.

Im Raum war alles ruhig, auch brannte kein Licht mehr und oben auf dem Bett konnte man zwei schlafende Gestalten sehen.

„Gut, sie schlafen!“, meinte Kai und schloss hinter sich die Tür.

Der Schwarzhaarige nickte und kramte sich aus seiner Reisetasche seine Schlafklamotten heraus.

„Ich geh mich eben umziehen!“, sagte er und verschwand in das Bad, was sie in ihrem Zimmer hatten.

Kai streckte sich und machte erst einmal bei sich das kleine Licht an.

Er dachte nach, hätte Ray nicht geniest hätten beide sich sicher geküsst und dann, wie hätte Ray danach reagiert? Abstoßend? Oder doch ganz anders?

Durch Kais Kopf schwirrten viele Fragen, die für ihn unerklärt blieben.

Er seufzte kurz auf und fing an sein Bett zu beziehen!

„So...“, sagte Ray und kam wieder heraus. Er trug einen schwarzweißen in, chinesischem Stil gehaltenen Pyjama.

//Süß!//, dachte sich Kai als allererstes und musterte den Kleineren.

„Wo möchtest du eigentlich schlafen? Oben oder Unten?“, fragte Kai leise und sah zum Doppelbett wovon er stand.

Ray zuckte nur mit den Schultern. „Mir egal!“, sagte er.

„Gut, da das deine erste Klassenfahrt ist, darfst du auch oben schlafen!“, meinte Kai und bezog sein Bett weiter.

Ray lächelte und tat es Kai gleich, nachdem sie fertig waren, verschwand Kai in das Bad, um sich auch zum Schlafen gehen fertig zu machen.

Ray legte sich inzwischen schon nach oben und riskierte einen Blick gegenüber zum Nachbarbett.

Tala hatte Kevin in Arm und beide schliefen ruhig.

Kai kam auch raus und sah zu Ray nach oben.

„Sind die beiden so interessant?“, fragte er nach und sah zu Ray hoch.

„Nö, aber sieht süß aus wie die beiden da schlafen!“, meinte der Schwarzhaarige, legte sich hin und kuschelte sich in seine Decke ein.

Kai lächelte, streichelte ihm kurz über den Kopf, legte sich auch hin und machte das Licht aus.

„Schlaf schön Ray!“, sagte Kai. „Du auch Kai!“, antwortete Ray darauf und schloss seine Augen.

Kai lächelte, schloss auch seine Augen und schlief ein.

In der Nacht wachte Ray aber auf. //Mist... Ich kann nicht mehr schlafen!//, dachte er sich und erhob sich.

Im Zimmer war es stockdunkel.

Ray kroch von seinem Bett herunter und stellte sich vor Kais Bett hin.

Vorsichtig rüttelte er Kai. „Kai...“, sagte er leise und bekam von Kai ein leises Murren

zu hören, bevor er seine Augen öffnete.

„Was ist denn?“, fragte der Kai nach und sah Ray an. „Ich kann nicht Schlafen!“

Kai lachte leise. „Los, komm her!“, sagte er, rückte ein wenig und hob seine Decke hoch.

Ray nickte und legte sich neben Kai hin.

„Danke, Kai!“, nuschetete er und kuschelte sich an Kai, der seine Arme um ihn gelegt hatte.

„Bitte!“, sagte er noch leise und schlief ein.

An nächsten Morgen.

Tala wurde als erstes wach und rieb sich seine Augen. „Man, schon Morgen?“, sagte er und streckte sich ausgiebig.

Sein Blick schweifete nach unten, ein wenig bückte er sich und musste wegen dem Anblick von den unten Liegenden grinsen.

„Wie niedlich!“, sagte er und stand auf, nachdem er sich was angezogen hatte.

Tala konnte es nicht lassen, nahm sich seine Digi-Cam und musste Fotos von den beiden machen.

„Tala?“, fragte Kevin von oben und sah nach unten. „Was machst du da?“

Tala zeigte seinem Freund, dass er leise sein sollte und machte noch ein paar Fotos.

„Tala, du bist gemein weißt du das?“, meinte Kevin und zog sich auch an.

Der Rothaarige strich sich angeberisch durch die Haare und grinste. „Ich weiß... so bin ich nun mal!“

Kevin verdrehte seine Augen. „Kommst du wieder ins Bett?“, fragte er nach und sah hinunter.

„Keine Lust!“, antwortete er und bemerkte das Kai sich rührte.

Kai öffnete seinen Augen, das erste was er sah, war Ray und er lächelte, das zweite, was er sah, war Tala, der beide angrinste.

„Guten Morgen Kai-chan!“, sagte Tala freudig.

„Morgen!“, sagte er, streckte sich und krabbelte vorsichtig über Ray, um ihn nicht zu wecken.

Ray murrte leise. „Kai...“ Tala grinste leicht. „Oh, dein Schatzi vermisst dich jetzt schon, sagt mal... Wo wart ihr denn gestern?“, fragte der Rothaarige nach.

„Spazieren noch nachdem wir oder besser gesagt ich festgestellt hatte, dass ihr das Zimmer eingeweiht hattet!“, meinte Kai grinsend.

Kevin wurde rot und versteckte sich unter der Decke, Tala lachte hingegen und kratzte sich am Kopf.

„Ähm... o.k.“, meinte er nur und machte ein wenig Platz, damit Kai aufstehen konnte.

Kai lächelte und verschwand ins Bad, Tala sah ihn nach und schaute zu Ray.

Tala setzte sich auf die Bettkante und fing an Ray zu kraulen,

„Tala... Kai kann das viel besser!“, nuschetete Ray leise.

Tala konnte sich ein Lachen nicht verkneifen. „Du merkst auch echt alles oder?“, fragte er und bekam ein Nicken als Antwort.

Ray hob sich leicht hoch und streckte sich. „Wo ist Kai hin?“, fragte er nach.

„Duschen wahrscheinlich... ihr wart spazieren?“, fragte Tala nach und kraulte Ray weiter.

Ray wurde leicht rot, nickte und erzählte Tala von den gestrigen Abend.

Als Ray fertig war brach Tala in Gelächter aus. „Du hast ihn angeniest? Wie geil ist das denn?“, fragte er.

„Man... hör auf zu lachen... ich hätte ihn ja gerne geküsst aber es sollte eben nicht

sein!“, meinte Ray und sah zur Tür, wo Kai herauskam.

Ray wurde knallrot und Tala pfiff nur. „Sexy, Kai.“ Denn Kai hatte nur ein Handtuch um die Hüfte und suchte sich was zum Anziehen heraus.

„Warum hast du denn gerade gelacht?“, fragte Kai nach und legte den Kopf schief.

„Ach nur so... Kai du machst mich ganz wuschig!“, sagte Tala, stellte sich hinter Kai und schlang seine Arme um Kais Körper.

Kai bekam eine leichte Gänsehaut, als Talas Finger auf Wanderschaft gingen und über die noch leicht nasse Haut fuhren.

Ray sah zu den beiden hin, genau wie Kevin, der knurrte. Er hasste es, wenn sein Freund einen anderen umarmte... besonders, wenn es Kai war.

Er hatte nichts gegen Kai, aber dennoch sah er eine leichte Konkurrenz in ihm.

„Schatzi... nicht knurren, das ist doch nur Spaß zwischen Kai-chan und mir! Ray murrst ja auch nicht rum!“, sagte Tala und sah zu Ray.

Dieser war eher mit was ganz anderen beschäftigt gewesen, er musterte Kai ein wenig und musste feststellen, dass Kai äußerst attraktiv war.

„Ray, nicht sabbern!“, neckte Tala, ließ nach Kais „lass mich los!“ los und krabbelte wieder zu Ray rüber.

„Kai ist scharf oder?“, fragte er ganz leise nach und bekam nur ein Nicken als Antwort. Tala tätschelte ihm kurz über den Kopf.

Kai verzog sich wieder und kam angezogen heraus, seine Haare waren noch leicht feucht und lagen ziemlich glatt.

Ray war inzwischen schon aufgestanden und hatte sich umgezogen. „Ray, lass uns schon mal runter gehen, Tala und Kevin wollen sicherlich auch noch duschen oder?“, meinte Kai und machte sich seine Haare zurecht.

Tala grinste und sah zu seinem Freund hoch. „Tala, nein.“, meinte Kevin nur und verzog sich schnell in das Bad.

„Liebling, lass mich doch auch rein...“, grinste Tala und kratzte leicht an der Tür wie ein verlorenes Kätzchen.

„Nein!“, sagte Kevin und man konnte nur noch die Dusche hören. „Du bist gemein... ich geh mit Kai und Ray mit.“, sagte Tala.

„Mach doch!“, sagte Kevin wieder und ließ ihn immer noch nicht herein.

Tala schmolte und kratzte weiter an der Tür. Kai und Ray konnten sich ein Kichern nicht verkneifen.

„Bitte, Kevin, Liebling, Schatzi, Mausilein!“, sagte Tala. Kevin reichte es auch langsam und öffnete die Tür. „Aber lass die Finger von mir!“, drohte Kevin und tapste zur Dusche zurück.

Tala grinste und leckte sich über die Lippen. „Immer doch... bis später ihr beiden!“, meinte er noch eben und schloss die Tür hinter sich.

Kevin konnte man nur kurz aufquietschen hören.

Kai und Ray lachten kurz und gingen hinunter in den großen Speisesaal, wo sich schon einige aus ihrer Klasse versammelt hatten.

Auch waren noch Fremde da aus anderen Klassen, die in derselben Herberge waren... aber auf einer anderen Etage sich befanden und wohnten.

Als beide herein kamen tuschelten schon ein paar fremde Mädchen und schauten ihnen hinterher.

„Ah, da ist ja unser Pärchen!“, meinte Max und grinste zu ihnen.

Kai verdrehte nur seine Augen. „Was haben wir euch gestern gesagt? Wir sind kein Paar!“, sagte Kai wieder.

Max grinste. „Ja klar und warum kamt ihr beiden so spät zurück?“, fragte er.
Ray sagte dazu nichts, ihm war es egal, was die anderen dazu sagten.
„TYSON... was hast du wieder gelabert, hm?“, meinte Kai und stützte sich vor Tyson auf dem Tisch ab.
Tyson schluckte nur und sagte nichts darauf.
„Los, setzt euch!“, meinte Hilary und deutete auf den freien Stuhl hin.
Kai setzte sich hin und zog Ray auf seinen Schoß, dem das nicht wirklich was ausmachte.
Dass Ray das so locker mit sich machen ließ, wunderte die anderen ein wenig.

„Hey, Kyo, ist das nicht Ray?, fragte ein Kerl seinen Kumpel, den er vorher angestupst hat.
De genannte Junge sah seinen Freund an.
Sie saßen an einem Tisch in dem großen Speisesaal, wo auch die anderen saßen.
Kyo drehte sich um und sah zu dem gezeigten Tisch und nickte nur. „Ja, das ist er...“, sagte er und betrachtete Ray, der noch immer auf Kais Schoß saß und mit ihm gerade das Frühstück teilte.
„Mach ah, Kai-chan!“, sagte Ray und hielt Kai ein Stück Karotte vor den Mund.
Kai hob eine Augenbraue und sah zu Ray. „Fang nicht auch wie Tala mit dem 'Chan' am ende an.“, meinte er und biss ab.
„Ray, du wirst beobachtet!“, sagte Hilary und deutete in die Richtung. Ray sah erst zu ihr und blickte dann zu dem Tisch, wo die Jungen saßen.
Ray sah nur einen Moment hin und drehte sich sofort wieder um, um sein Gesicht zu verstecken.
„Ray, was ist denn los!“, fragte Kai sanft nach und sah auch hin, „kennst du einen der Kerle da?“
Ray nickte nur. „Ja... der ganz rechts sitzt... das ist... mein Ex-Freund!“ ...~